



Friedensbewegung 2025

Viele Herausforderungen und Aktivitäten

Aktuell gibt es für die Friedensbewegung (FB) viele politische Herausforderungen. Diskussionen über das Selbstverständnis von Aufrüstung in der deutschen und internationalen Politik prägen die innenpolitischen Debatten und Medien. Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine hat die Diskussion über Aufrüstung im Westen befeuert und Verteidigungsminister Pistorius fordert zur sogenannten „Kriegstüchtigkeit“ auf!

Nachfolgend ein kurzer Streifzug durch die aktuellen Aktivitäten der FB.

Neue Mittelstreckenwaffen

Eine neue unabhängige Kampagne gegen die Stationierung von US-Mittelstreckenwaffen in Deutschland hat das **Aktionsbündnis „atomwaffenfrei jetzt!“** gestartet: Bei der Gründungsversammlung im November 2024 – mit 33 Organisationen - wurden die Eckpunkte der auf zwei Jahre angelegten Kampagne vorgestellt. Ziel der Kampagne **„Friedensfähig statt erstschlagfähig – für ein Europa ohne Mittelstreckenwaffen!“** ist es, möglichst breite und bundesweite Proteste gegen die ohne Entscheidung des Parlaments geplante Stationierung der US-Marschflugkörper, Hyperschallwaffen und Raketen in Deutschland zu bündeln, verbunden mit Forderungen wie „Dialog statt Aufrüstung und die Wiederaufnahmen von Verhandlungen über Rüstungskontrolle und nukleare Abrüstung“ (www.friedensfaehig.de).

Die Initiative **„Nie wieder Krieg!“** um Reiner Braun, Peter Wahl und Willi van Ooyen (u.a.), die am 3. Oktober 2024 u.a. eine Demonstration in Berlin veranstaltet hatte, hat zu den Mittelstreckenwaffen den sog. „Berliner Appell“ ins Leben gerufen <https://nie-wieder-krieg.org/>. Die mit ihr personell eng verbundene Frankfurter **Friedens- und Zukunftswerkstatt** ruft für den **29.3.** zu einer Demonstration in Wiesbaden auf. <https://frieden-und-zukunft.de/2025-03-29-demo-wiesbaden/> Am 15. Februar gab es einen bundesweiten Aktionstag in über 30 Städten, um Unterschriften zu sammeln und den Widerstand gegen die Stationierung neuer US-Mittelstreckenwaffen in Deutschland auch während des Wahlkampfes deutlich zu machen.

Ukraine und Nahost

„Stoppt das Töten in der Ukraine!“ hat sich 2022 gegründet. Koordiniert von der DFG-VK, wirken u.a. die IPPNW, pax christi, Ohne Rüstung Leben, der BSV und die Naturfreunde mit. „Stoppt das Töten!“ tritt ein für diplomatische Initiativen durch die Bundesrepublik, EU, Vereinten Nationen und die OSZE,

Foto links: Demo anlässlich des Tags der Menschenrechte zum Bundesamt für Migration in Nürnberg, organisiert von der #ObjectWar-Campaign. © Michael Schulze von Glaßer

Foto Mitte: Aktionstag von „atomwaffenfrei jetzt“ 2017 in Büchel. © Netzwerk Friedenskooperative, CC BY-NC 2.0

Foto rechts: Protest gegen den jährlichen Tag der Bundeswehr am 13. Juni 2015 in Bonn. 2025 findet der Tag am 28. Juni statt. © Netzwerk Friedenskooperative, CC BY-NC 2.0



© Privat

Autorin:

RENATE WANIE

ist BSV-Vorstandsmitglied und freie Mitarbeiterin der Werkstatt für Gewaltfreie Aktion.



für den Stopp des Einsatzes international geächteter Waffen in der Ukraine, wie z.B. Streumunition und den Abzug des russischen Militärs und aller ausländischen Söldner aus der Ukraine. Der Aufruf richtet sich ebenso an Schutz und humanitäre Hilfe für alle Geflüchteten und Kriegsdienstentzieher*innen. Betont wird: Für Menschen und Gruppen aus dem nationalistischen und antidemokratischen Spektrum sei auf den Aktionen, wie z.B. zu den Jahrestagen des russischen Angriffs, kein Platz.

In einem Offenen Brief haben 37 Organisationen/Netzwerke zum **Stopp deutscher Rüstungsexporte nach Israel** aufgerufen und die Kundgebung am 15.02.25 in Köln „Für einen gerechten Frieden in Palästina und Israel“ unterstützt: <https://gerechter-frieden.org/aufruf-15-02-25/>

Von der „**Aktion Aufschrei-Stoppt den Waffenhandel!**“ gibt es regelmäßig Pressemitteilungen zu den deutschen Waffenlieferungen an Israel und der Lieferung von Eurofightern an die Türkei. Am 17./18. März 25 wird in Fulda eine Tagung der Trägerorganisationen stattfinden, u.a. mit der Auswertung der Aktivitäten zum Rüstungsexportkontrollgesetz. <https://aufschrei-waffenhandel.de>

Ostermärsche und Weiteres

Kooperation für den Frieden (KoFrie): Mit dem Arbeitstitel „Revitalisierung der Friedensbewegung. Wie werden wir stärker und erfolgreicher?“ hatte die bundesweite Kooperation für den Frieden Ende 2024 ihre Mitglieder zu einem Präsenztreffen eingeladen. Es ging darum, in Zeiten extremer Gefahren den Zustand der Friedensbewegung zu analysieren sowie die Handlungsmöglichkeiten und Chancen der KoFrie zu diskutieren. Perspektivisch wichtige Beiträge appellierten, die KoFrie noch stärker als transparenten, durchaus kontroversen Debattenraum zu nutzen, nicht bei Analysen stehen zu bleiben und zukünftig noch mehr zu konkreten Aktionen zu kommen.

Die Ostermärsche 2025 stehen bevor:

www.friedenskooperative.de/ostermarsch-2025

Sie werden vom **17.-21. April 2025** stattfinden. Mit Demonstrationen, Kundgebungen, Fahrradtouren und Friedensfesten wird die FB ihre Themen in die Öffentlichkeit bringen.



Rundbrief und Briefe lieber online?

Unser Rundbrief wird kostenlos an unseren Gesamt-Adressverteiler versandt. Wer ihn lieber als PDF beziehen möchte, teile uns das doch per Email an info@soziale-verteidigung.de mit. Und natürlich auch, wer ihn nicht mehr erhalten will. Es besteht ebenfalls das Angebot, unsere Briefe per Email zu bekommen. Auch hier können wir die Zusendung von Papier auf Email umstellen.